

Ausreichendes Angebot an Braugerste in Europa erwartet

Auch wenn es regional trockene Bedingungen für den Aufwuchs im Frühjahr für die Sommergerste gab, wird aus jetziger Sicht ein ausreichendes Angebot aus der kommenden Ernte erwartet. Zudem sind die ersten Ergebnisse der Winterbraugerste vielversprechend.

In Europa wird aus heutiger Sicht mit einem ausreichenden Angebot an Braugerste ausgegangen. Allein die ersten Ergebnisse an Winterbraugerste versprechen ein gutes Angebot. So ist aus **Frankreich** bei der Wintergerste von Erträgen in Höhe von 9,0 t/ha und einer Sortierung von 88 Prozent vom Feld die Rede. Die Bedingungen für die Sommergerste waren zufriedenstellend für Partien, die im späten März ausgesät waren. Nach der längeren Trockenphase dagegen fielen die Regenfälle Mitte Mai nicht zufriedenstellend aus. Der Mangel an Regen Mitte Juni kombiniert mit einer Hitzewelle lassen negative Auswirkungen auf die Kornfüllungsphase und möglicherweise auf die Sortierung im Zentrum und Norden Frankreichs erwarten. Dennoch wird in Frankreich – ähnlich wie im Vorjahr – eine Ernte von 3,6 Mio. t nicht ausgeschlossen.

In **Dänemark** besteht eine verhalten optimistische Erwartung an Qualität und Erträge. Immer wieder einsetzende Regenfälle haben die Feldbestände beim Aufwuchs unterstützt. Das gilt ebenso für **Schweden**. Hier hat sich die Entwicklung des Getreides aufgrund eines sehr kühlen Mais zwar verzögert. Dennoch werden Ergebnisse wie in den vergangenen Jahren erwartet. In **Finnland** war es während der Aussaat kühl und regnerisch. Etwas Krankheitsdruck entsteht aufgrund der feuchten Bedingungen. In manchen Gebieten gibt es zu viel Wasser. Das Risiko von Lager und einem niedrigen Stickstoffgehalt besteht. Die Erwartungen an die Erträge sind dennoch hoch.

In **Großbritannien** wird eine durchwachsene Ernte erwartet. Extreme Trockenheit hat die Feldbestände regional und bodenabhängig unterschiedlich gestresst. In einigen Regionen werden Erträge von 25 Prozent unter den Durchschnittserträgen der vergangenen Jahre nicht ausgeschlossen. Andere Gebiete sehen besser aus und gehen von Durchschnittsergebnissen aus. Hohe Proteingehalte und schwache Sortierung aufgrund des trockenen Wetters werden nicht ausgeschlossen. Die Ernte an Sommergerste könnte bei rund 4,0 Mio. t liegen.

In **Deutschland** wird weiterhin von einer rund elf Prozent kleineren Menge an Sommergerste als im Vorjahr ausgegangen. Eine kleinere Fläche und ein erwarteter geringerer Ertrag sind die Auslöser. Die Aufwuchsbedingungen fallen ebenfalls unterschiedlich aus. Regional konnten die fehlenden Niederschläge mit Beregnung ausgeglichen werden. Für die Abreife werden noch Niederschläge benötigt. Die Beregnungsmengen sind allerdings unter Umständen verbraucht.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Auch wird abgewartet, ob die auf den ersten Blick gutaussehenden Bestände ihre Erwartungen erfüllen werden. Eine Erzeugung von gut 1,6 Mio. t sind laut Raiffeisenverband (DRV) möglich. Erste Winterbraugerste im Südwesten ist mit über 90 Prozent Vollgerste und einem Hektolitergewicht von 64 bis 68 kg eingefahren. Erträge trotz der frühen Standorte fallen nicht enttäuschend aus. Auch aus Baden werden bei der Winterbraugerste Vollgersten vom Acker in Höhe von 85 bis 90 Prozent und einem Rohproteingehalt um 10,5 Prozent eingefahren. Die Erträge fallen allerdings mit 5,0 t/ha eher schwach aus.

Aus **Polen** wird von guten bis sehr guten Aussichten in den meisten Regionen berichtet. Ausreichende Regenfälle im Mai und Juni haben nach der Trockenheit im März und April für den notwendigen Ausgleich gesorgt. Ausnahme bildet der Nordwesten des Landes. Hier sind die Auswirkungen der Trockenheit im April zu erkennen. Eine Verzögerung in der Vegetation ist allerdings nicht zu erkennen. Die aktuelle Wärme und Trockenheit wiederum können Auswirkungen auf die Erträge zeigen. Insgesamt werden etwa 1,2 Mio. t Sommergerste erwartet. Davon entfallen 350 000 bis 400 000 t auf Braugerste. In Tschechien werden Ergebnisse wie im Vorjahr erwartet. Die Bestände in **Österreich** haben sich zum größten Teil gut entwickelt und sind bis Mitte Juni ausreichend mit Wasser versorgt. Gute Erträge und Malzqualitäten werden für die Ernte von 125 000 t erwartet.

Mälzereien haben in der vergangenen Zeit Gerstenkontrakte für Malzverkäufe der Ernte 25 abgeschlossen. Jetzt ist wieder etwas mehr Ruhe eingeleitet. Die finalen Ergebnisse der Ernte werden sowohl von Verkäufern als auch auf der Käuferseite abgewartet. Die Marktteilnehmer verhalten sich sehr abwartend. Die guten Aussichten auf die neue Ernte zeigen noch keine Wirkung auf die Preise. Seit April haben sich die Kurse vorübergehend leicht befestigt, in der ersten Hälfte Mai aber wieder nachgegeben. Ende Juni werden fob Dänemark für Oktober 2025 Preise von 228,00€/t genannt. Oktober 2026 ist mit 241,00€/t aufgerufen. Aus Großbritannien ist von wenig Geschäft die Rede. Die Prämien im Vergleich zu Dänemark liegen etwa bei 4,00 €/t bis 5,00€/t. Franko Oberrhein liegen die Kurse für die neue Ernte mit 258,00€/t bis 265,00€/t im Oktober über den Vorstellungen der alten Ernte mit 235,00€/t bis 240,00€/t im Juni für Sorten des Berliner Programms. Fob Mosel sind Kurse von 240,00€/t Basis Juli 25 für die Sorte Planet aufgerufen. Wenn tatsächlich eine gute Ernte eingefahren werden sollte, sind Preisnachlässe nicht auszuschließen. Allerdings bleibt abzuwarten, was tatsächlich geerntet wird. Hinzukommt, dass die Keimfähigkeit der alten Ernte teilweise bereits deutlich nachlässt.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste in Europa 2025 (Stand der Saaten Ende Juni 2025)

Land	Anbau 2025 (1000 ha)	Anbau 2024 (1000 ha)	Bisherige Entwicklung der Bestände
Dänemark	540	550	Verhalten optimistische Erwartungen an die Ernte. Immer wieder einsetzende Regenfälle haben zu einem zufriedenstellenden Aufwuchs geführt.
Frankreich	650 Inkl. Herbstaussaat	690 Inkl. Herbstaussaat	Zufriedenstellende Bedingungen für Sommergerste, die im späten März gesät wurde. Regenfälle Mitte Mai nicht ausreichend. Aufgrund des Mangels an Regen und der Hitze im Juni negative Auswirkungen auf Kornfüllung und Sortierung erwartet.
Deutschland	334 plus 20 000 ha Herbstaussaat	360 plus 30 000 Herbstaussaat	Aufwuchsbedingungen unterschiedlich. Fehlende Niederschläge wurden regional mit Beregnung ausgeglichen. Für die Abreife wird noch Regen benötigt.
Schweden	230	230	Der kühlfste Mai seit der Aufzeichnungen. Die Entwicklung des Getreides hat sich verzögert. Dennoch werden Ergebnisse auf Vorjahreshöhe erwartet.
Finnland	Kein großer Unterschied zu 2024	BG 58 505 FG 313 517	Von der sehr frühen bis zur späten Aussaat kühler und regnerischer Start in die Saison, zu viel Wasser in einigen Gebieten, hohe Erträge werden erwartet
Tschechische Republik	190	190	Von Ergebnissen wie im Vorjahr wird ausgegangen
Polen	250 BG 70	277 BG 75	Gute bis sehr gute Aussichten in den meisten Regionen. Regen im Mai und Juni hat für Ausgleich nach der Trockenheit gesorgt. Lediglich im Nordwesten sind Auswirkungen aufgrund der Trockenheit im April zu erkennen. Aktuelle Hitze könnte Auswirkungen auf die Erträge haben
Österreich	24,6	24,6	Die Bestände haben sich gut entwickelt und waren bis Mitte Juni ausreichend mit Wasser versorgt. Gute Erträge und Malzqualitäten werden erwartet
Großbritannien	750	811	Durchwachsene Erwartungen an die Ernte. Trockenheit hat die Bestände unterschiedlich gestresst. Hohe Proteinwerte und schwache Sortierung werden nicht ausgeschlossen.

*BG Braugerste , FG Futtergerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de